

Psychiatrieplan

für den Landkreis Cloppenburg 2015

Hilfen für Kinder/Jugendliche mit psychischen Störungsbildern

Zusammenfassung

Neun Jahre nach dem 1. Kinder- und Jugendpsychiatrieplan stellt sich die Situation in folgender Weise dar:

Aufgrund des hohen Anteils von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung besteht weiterhin ein Bedarf an teilstationären und/oder stationären Behandlungsplätzen innerhalb des Landkreises Cloppenburg. Dies wurde durch die Ergebnisse unserer Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis in 2013 unterstrichen.

Nach wünschenswerten Verbesserungen für die Versorgung im Landkreis Cloppenburg befragt, wurde primär die Niederlassung eines/r Kinder- und Jugendpsychiaters/in, die Einrichtung einer Tagesklinik und einer stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie angegeben. Ebenso befürwortet wurde eine weitere Erhöhung der Sitze für Psychotherapeuten für Kinder- und Jugendliche im Landkreis, welche in 2014 erfolgte

Insbesondere im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie wird unstrittig eine wohnortnahe Versorgung als sinnvoll erachtet. Nur dann kann eine Einbeziehung des Lebensumfeldes (Eltern, Freunde, Schule) gelingen.

Aus der Beschreibung und Beurteilung der Gesamtsituation psychisch kranker Kinder und Jugendlicher im Landkreis, den Ergebnissen der vorliegenden Umfrage sowie unter der Berücksichtigung des Psychiatrieplanes aus dem Jahr 2006 ergeben sich folgende wichtige Einschätzungen:

- Der Landkreis Cloppenburg weist den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen im Alter unter 18 Jahren deutschlandweit auf und hat auch insgesamt eine deutlich jüngere Bevölkerung.
- Der Landkreis Cloppenburg weist einen hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen mit einem Migrationshintergrund auf. Darunter Kinder und Jugendliche aus Kriegs- oder Krisengebieten.
- Eine gemeindenähe bedarfsgerechte und umfassende kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung für diese Zielgruppe besteht derzeit nicht.
- Die Koordination und Kooperation aller Versorgungsdienste (Pädagogik, Psychotherapie, Medizin usw.) mit den Eltern ist aufgrund der nur außerhalb des Landkreises verorteten

ambulanten, stationären und teilstationären medizinischen Behandlungsmöglichkeiten erschwert.

- Innerhalb des Sozialpsychiatrischen Verbundes im Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie findet eine intensive und innovative Verbundarbeit statt.
- Durch die Einführung der inklusiven Schule zum Schuljahresbeginn 2013/14 verändert sich die Schullandschaft. Die gewünschte dezentrale Beschulung aller Kinder mit Förderbedarf und die Auflösung von Förderschulen erfordert eine intensivere lokale Vernetzung des Hilfesystems.

Für eine gemeindenahe Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Cloppenburg wird als zielführend erachtet:

- Die Niederlassung einer/s Fachärztin/Facharztes für Kinder- Jugendpsychiatrie.
- Die Etablierung einer Tagesklinik mit Institutsambulanz.
- Einrichtung einer vollstationären Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Anbindung an eine Klärungsstelle mit Krisen-/Schutzstation zur Verkürzung der Aufnahmewege
- Die Bildung eines stationären Behandlungsangebotes für Kinder mit einer geistigen und seelischen Behinderung.
- Psychotherapeutische und psychiatrische Behandlungsangebote für Kinder mit Migrationshintergrund in Muttersprache.
- Regionale Kooperationsformen zwischen den Eltern, Schulen und den kinder- und jugendpsychiatrischen Hilfeangeboten.

Nach aktueller Bestandsaufnahme wird deutlich, dass einer der kinderreichsten Landkreise bundesweit nicht ausreichend kinder- und jugendpsychiatrisch versorgt ist.

Weite Entfernungen zu den Kliniken und lange Wartezeiten erschweren eine erforderliche medizinische und therapeutische Behandlung.

Das Ziel sollte die Schaffung einer gemeindenahe ambulanten, tagesklinischen und stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie sein.